

PRESSEMITTEILUNG

10. Januar 2018



Erfolgreiche Probespiele des Bundesjazzorchesters

Jubiläumsjahr startet mit 38 neuen Musikerinnen und Musikern

Vom 3. bis 6. Januar fanden in Bonn Probespiele des Bundesjazzorchesters (BuJazzO) statt. 211 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland hatten sich beworben. Sämtliche Bigband-Positionen sowie das BuJazzO-Vokalensemble wurden neu besetzt.

Insgesamt haben 38 Bewerber das Probespiel bestanden, die zu großen Teilen alle an Musikhochschulen studieren und eine Vergangenheit in einem Landesjugendjazzorchester (LJJO) vorweisen können. Die Jury, bestehend aus den beiden Künstlerischen Leitern Jiggs Whigham und Niels Klein, Projektleiter Dominik Seidler, Ansgar Striepens (Posaune), Oliver Leicht (Saxophon) und Frank Wingold (Gitarre) wählte aus einem starken Bewerberfeld die qualifiziertesten Kandidaten aus. Die Gesangsprofessoren Anette von Eichel, Marc Secara und Juan M. V. Garcia ermittelten die neuen Sängerinnen und Sänger des BuJazzO-Vokalensembles.

„Zukünftige BuJazzOs bringen die richtige Mischung aus Ausbildung, Erfahrung, Technik und breitem musikalischem Vokabular mit, kombiniert mit hoher Motivation, überzeugender Persönlichkeit und dem besonderen Gewürz“, erklärt Dominik Seidler. „Wir sind nach intensiver Beratung sicher, aus der Vielzahl qualifizierter Bewerbungen die geeigneten Personen gewählt zu haben. Das Publikum kann sich wieder auf ein herausragendes BuJazzO 2018/19 freuen!“

Ins Bundesjazzorchester aufgenommen wurden:

Altsaxophon:

Tobias Haug (HS für Musik und Tanz Köln)*

Judith Köhrer (HS für Musik und Tanz Köln / LJJO Baden-Württemberg + Bayern)

Jakob Manz (HS für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (Jungstudent) / LJJO Baden-Württemberg)

Tenorsaxophon:

Phillip Dornbusch (Jazz-Institut Berlin / LJJO Schleswig-Holstein + Hamburg)

Anna Tsombanis (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien / LJJO Brandenburg)

Niko Zeidler (Jazz-Institut Berlin / LJJO Berlin)

Baritonsaxophon:

Yannick Glettenberg (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJ0 Niedersachsen, Hamburg + Schleswig-Holstein)

Kira Linn (Jazzcampus Basel / LJJ0 Hessen)

Trompete:

Lisa-Marleen Buchholz (Jazz-Institut Berlin / LJJ0 Berlin, Hamburg + Brandenburg)

Pascal Klewer (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 Hessen + Rheinland-Pfalz)

Arvid Maier (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJ0 Berlin, Brandenburg + Hamburg)

Gabriel Rosenbach (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden / LJJ0 Bayern, Sachsen-Anhalt + Sachsen)

Ferdinand Schwarz (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 NRW)

Benjamin Stanko (HS für Musik und Theater Hamburg / LJJ0 Niedersachsen + Hamburg)

Tenorposaune:

Jonathan Böbel (Folkwang Universität der Künste Essen / LJJ0 NRW)

Erik Konertz (Hochschule für Künste Bremen / LJJ0 Hamburg)

Samuel Restle (Jazzcampus Basel / LJJ0 Baden-Württemberg)

Gregor Sperzel (Conservatorium van Amsterdam / LJJ0 Hessen)

Bassposaune:

Tobias Herzog (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 NRW)

Maxine Troglauer (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover / LJJ0 Brandenburg)

Klavier:

Johanna Summerer (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden / LJJ0 Sachsen + Brandenburg)

Felix Langemann (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 NRW)

Gitarre:

Johannes Mann (Jazz-Institut Berlin / LJJ0 Baden-Württemberg)

Alexander Rueß (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden / LJJ0 Hamburg + Schleswig-Holstein)

Bass:

Luca Müller (Folkwang Universität der Künste Essen / LJJ0 NRW)

Carl-Christian Wittig (Hochschule Luzern / LJJ0 Sachsen + Brandenburg)

Schlagzeug:

Felix Ambach (HS für Musik und Tanz Köln / LJJ0 Hessen)

Anthony Greminger (LJJ0 Bayern)

Gesang:

Sopran 1: **Anja Daumerlang** (HS für Musik Würzburg)

Sopran 1: **Karoline Weidt** (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden / LJJ0 Brandenburg + Young Voices Brandenburg)

Sopran 2: **Lina Knörr** (Glen Buschmann Jazz Akademie Dortmund)

Sopran 2: **Tatiana Grunemann** (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden)

Alt: **Katharina Koch** (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Alt: **Caroline Trischler** (Hochschule für Musik Mainz)

Tenor: **Carsten Göpfert** (Hochschule für Musik und Theater Leipzig)

Tenor: **Paul Schmidt** (Universität Potsdam)

Bass: **Atrin Madani** (HS für Musik Carl Maria von Weber Dresden / LJJ0 Berlin)

Bass: **Kilian Sladek** (Hochschule für Musik und Theater München /
Bayerischer Landesjugendchor)

* Alle Angaben der HS und der LJJ0-Erfahrung basieren auf den Angaben der MusikerInnen zum Zeitpunkt der Bewerbung.

Auf die neuen Ensemblemitglieder warten im Jubiläumsjahr spannende, musikalische Programme: „Klingende Utopien“, ein multimediales Projekt im Rahmen von „100 Jahre Bauhaus“ mit neu komponiertem Konzertprogramm zu acht Filmen ausgewählter Bauhaus-Meister wird in den USA und Kanada als auch in Deutschland (Kurt Weill Fest Dessau, Jazzfest Bonn, Mosel Musikfestival) zur Aufführung kommen. Mit Mike Herting und dem in Paris lebenden senegalesisch-marokkanischen Schlagzeuger Mokhtar Samba wird das Ensemble im Sommer dann zu Gast in Bayern sein. Im Herbst treffen sich die drei Jugendjazzorchester aus Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland zu einer Neuauflage von „Three Nations Under One Groove“. Das große Jubiläumskonzert „30 Jahre Bundesjazzorchester“ feiert das Ensemble gemeinsam mit dem amerikanischen Startrompeter Randy Brecker am 16. Juni 2018 in der Philharmonie Köln.

Insgesamt durchlaufen die Musikerinnen und Musiker des BuJazzOs vier reguläre Arbeitsphasen mit unterschiedlichen musikalischen Leitern, zusätzliche Sonderprojekte, zahlreiche Konzerte und Tourneen im In- und Ausland.

Seit 30 Jahren prägt das Bundesjazzorchester als Ausbildungsorchester für Ausnahmetalente des deutschen Jazznachwuchses die Jazzszene in Deutschland. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt es als wertvolles Bindeglied zwischen Ausbildung und Beruf und als ausgezeichnete Talentschmiede für erfolgreiche Jazzmusiker von Morgen. So bekannte Jazzgrößen wie Till Brönner, Roger Cicero, Julia Hülsmann, Tom Gaebel, Nils Wogram, Michael Wollny und Nils Wülker haben hier ihre Karrieren begonnen.

Träger des Bundesjazzorchesters ist der Deutsche Musikrat. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), die Daimler AG und der Westdeutsche Rundfunk teilen sich die Förderung des Projekts.

www.bundesjazzorchester.de

PRESSEKONTAKT

Ariane Simons

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundesjazzorchester/Jugend jazzt

simons@musikrat.de | tel. 0228-2091-121